

## Scientology und Unterorganisationen

### Wahrnehmungen

Mit Angeboten von Scientology kann man auf verschiedene Arten in Kontakt kommen: durch Werbung und Informationsstände in den Innenstädten, über das Internet, im persönlichen Umfeld oder auch über instrumentalisierte Institutionen (etwa Schulen, die sich nicht ausreichend über Angebote von sogenannten scientologischen Unterorganisationen informiert haben). Bekannte Scientologen, wie etwa Tom Cruise, machen Werbung für die Gruppe. Über Scientology wurde in den deutschen Medien umfangreich aufgeklärt, die Organisation wird in der Öffentlichkeit als Sekte wahrgenommen, sie selbst bezeichnet sich als Kirche. Zunehmend tauchen scientologische Angebote, bei denen es oft mühsam ist, die eigentliche Herkunft zu erkennen, im öffentlichen Raum auf. Dazu gehören etwa:

- „Dianetik“: die Methode der Scientology.
- „Der Weg zum Glückhsein – The Way to Happiness“: Werbekampagne für Scientology.
- „Fakten über Drogen“, „Sag NEIN zu Drogen, sag JA zum Leben“: Anti-Drogen-Kampagne der Scientology-nahen Organisation „Narconon“, die sich vor allem an Schulen und Jugendorganisationen wendet.
- „KVPM – Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte“ will durch Veröffentlichungen und Ausstellungen auf angebliche Missstände in der Psychiatrie aufmerksam machen.
- „Jugend für Menschenrechte – Youth for Human Rights International“ spricht vor allem Jugendliche an und vertreibt Videoclips und Hefte zu Menschenrechten.

Diese Organisationen dienen oft dem Erstkontakt mit Scientology und als sogenannte „Eintrittspforte“ in das System.

### Inhalte

Scientology wurde von dem Science-Fiction Autor L. Ron Hubbard (1911 – 1986) in den USA gegründet und bezeichnet sich selbst als Religion. Scientologen gehen davon aus, dass sich das Universum und der Mensch aus verschiedenen Bausteinen zusammensetzen. Demnach besteht das Universum aus Materie, Energie, Raum und Zeit, der Mensch aus dem Verstand, dem sterblichen Körper und dem sogenannten „Thetan“. Letzterer sei ein unsterbliches Wesen (Seele oder Geist), das in jedem Menschen existiere, eine Art „Geistwesen“. Laut Scientology ist der Thetan übermächtig, hat jedoch seine Kräfte im Laufe des jetzigen und der vorherigen Leben durch traumatische Faktoren wie Unfälle oder Krisen verloren.

Ziel eines jeden Menschen sei es, die Freiheit und somit auch die Kräfte des ursprünglichen Thetans zu erlangen. Dazu muss man zuerst den sogenannten Clear-Status erreichen und dann Programme und Kurse absolvieren, die das Ziel haben, den „Thetan“ unter Kontrolle zu bekommen und „Operierender Thetan“ in unterschiedlichen Stufen zu werden. Wenn man dies erreichen würde, so Scientology, würde man eine Art „neuer Mensch“ mit unendlichen Fähigkeiten bis hin zur Gott-Gleichheit. Versprochen wird eine ständige Weiter- und Fortentwicklung des Selbst. Dies geschieht durch ein durchgeplantes Kurssystem, das entgeltlich angeboten wird. Darin werden unterschiedliche Techniken angewandt, die teilweise als pseudotherapeutisch zu bezeichnen sind.

Die meist angewendete Technik zum Erreichen des Clear-Zustandes wird Auditing genannt. Dabei spricht der Anhänger mit dem sogenannten Auditor in einer Art „Therapeuten-Setting“, um dem Verstand zu „klären“. Während des Gespräches wird ein sogenanntes „E-Meter“ verwendet, das Ähnlichkeiten mit einem Lügendetektor hat. Durch Blechbüchsen fließt ein geringer Strom, angebliche mentale Veränderungen im Klienten werden durch Ausschläge einer Nadel angezeigt. Diese Ausschläge werden vom Auditor interpretiert. Ist ein vermeintliches Problem oder eine Belastung gelöst, spricht man davon, dass der Klient „gecleart“ sei. Scientology ist streng hierarchisch, fast militärisch gegliedert. Es gibt diverse interne Organisationen, die über Ordnung und Richtigkeit der angewandten Methoden wachen. Kritiker\*innen werden als Feinde gesehen, die Scientology Schaden zufügen wollen.

### **Einschätzungen**

Die Methoden von Scientology sind stark umstritten. Der Organisation werden heimliche Machtbestrebungen, antidemokratische Tendenzen, Missbrauch von Hypnose und Manipulation vorgeworfen. In Deutschland wird die Organisation vom Verfassungsschutz beobachtet. Es wird infrage gestellt, ob es sich bei Scientology überhaupt um eine Religion handelt. In erster Linie handelt es sich um ein Wirtschaftsunternehmen, das sich die Gewinnmaximierung durch den Verkauf von Büchern, CDs und Kursen zum Ziel gesetzt hat. Das übergestülpte religiöse System ist als okkultistisch und esoterisch einzustufen. Es dient vor allem dazu, als quasi-religiöses System finanzielle und steuerliche Vorteile zu erlangen. Die Methoden können als pseudowissenschaftliche Ideologie bezeichnet werden. Scientologisches Gedankengut ist mit christlichem Glauben unvereinbar. Das Menschenbild in Scientology geht davon aus, dass ein gottähnlicher Übermensch geschaffen werden könne. Dies widerspricht dem christlichen Menschenbild der würdevollen Geschöpflichkeit auch in Schwäche und Leid.

### **Handlungsempfehlungen**

Man sollte sich gut über Scientology und die jeweils auftretenden Tarnorganisationen informieren, um nicht in eine Situation zu geraten, in der man instrumentalisiert wird. Es ist nicht möglich, mit Scientology oder einer der Unterorganisationen zusammenzuarbeiten, Räume zu vermieten oder Werbung auszulegen. Menschen, die Kurse bei Scientology belegt haben, berichten von Druck, Problemen in der Familie und dem sozialen Umfeld. Diese Menschen sollten professionell begleitet und ihnen sollte Hilfe angeboten werden. Über die Hintergründe und Praktiken von Scientology sollte aufgeklärt werden.

### **Weitere Informationen**

Arnd Diringer: Die Brücke zur völligen Freiheit? Organisationsstruktur, Dogmatik und Handlungspraxis der Scientology-Organisation, EZW-Texte 188, Berlin 2007.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin: Scientology inkognito. Unterorganisationen und Kampagnen, 32016.

<http://www.relinfo.ch/lexikon/psychogruppen/scientology>

<https://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/weltanschauungsfragen/evangelische-orientierung>

Erstellt im Auftrag der Konferenz der Landeskirchlichen Beauftragten für Sekten- und Weltanschauungsfragen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

V.i.S.d.P.: Jürgen Schnare, Haus kirchlicher Dienste, Archivstr. 3, 30169 Hannover.

Stand 03/2020